

Zuvor

Der biblischen Überlieferung nach haben die Apostel Judas Thaddäus und Bartholomäus in der Gegend armenischer Siedlungen gepredigt und als Gründer christlicher Gemeinden das Martyrium erlitten. Daher beansprucht die Armenische Kirche apostolische Gründung und nennt sich Armenisch Apostolische Kirche. König Trdat III. erhob nach einer wundersamen Heilung durch „Grigor den Erleuchter“ bereits 301 (andere Forschungen sprechen vom Jahr 314) die christliche zur armenischen Staatsreligion. Dadurch ist die Armenisch Apostolische Kirche weltweit nicht nur die älteste Staatskirche in sui juris sondern Armenien ist damit auch der älteste christliche Staat der Welt.

Die Hymnen der armenischen Kirche werden in der altarmenischen Sprache als *Šarakane* bezeichnet. Ähnlich der byzantinischen Gesänge sind sie in der musikalischen Tektonik monophon mit einer teilweise starken melismatischen Ausformung. Alle *Šarakane* werden im Hymnenbuch als „Armenisches Lied, genannt *Šaraknoc*“, zusammengeführt. Es umfasst 1166 Hymnen, die ursprünglich in rhythmischer Prosaform gefasst und stammen etwa aus dem 5. Jahrhundert. Später wurden einige erfolgricht dann in reimloser Versform. Ab dem 12. Jahrhundert kann man vor allem auch Texte wie die des Dichters und „Katholikos aller Armenier“ Komitas (1102-1173) zu nennen, der den Reim in Form des Homoioteleuton eingeführt hat. Neben theologischer Bedeutung besitzen seine liturgischen Gesänge auch ein hohes musikalisches Niveau. Die frühesten erhaltenen Handschriften mit Musiknotation stammen aus dem 14. Jahrhundert. Ihre Notationsform, die man Chazen nennt, ähnelt jener der lateinischen Neumes. Das Chazen-Zeichen ist leider noch nicht umfassend entschlüsselt, so dass viele Melodien noch unklar geblieben, die uns aus späteren Notationen überliefert sind. Im 19. Jahrhundert erst wurden sie auch in Klavierrollen mehrstimmigen Sätzen *a cappella* gesungen. Einer der bedeutendsten Komponisten der neuen mehrstimmigen armenischen Kirchenmusik ist der Mönch Komitas (1869-1935), der sich nach Studien 1899 an der Berliner Humboldt-Universität in der Musikwissenschaft beschäftigte.

Das vorliegende Werk entstand in Zusammenarbeit mit dem Gedanken an den grausamen Völkermord an den Armeniern, den die jüdische Bevölkerung nach bereits vorausgegangenen Massakern ab 1915 auf türkischen Territorium in einer armenischen Synagoge perfide geplant und in die Tat umgesetzt hat, und den etwa 1,5 Millionen Armenier zum Opfer fielen. Aus dem gesamten Hymnarium verwendet die vorliegende Komposition Ausschnitte der Hymnen für die Karwoche. Die *Šarakane* beginnen mit dem „Kanon der Großen Sonntage“ und enden mit dem „Kanon des Neuen Sonntag“, worunter hiezulande der Neuen Sonntag verstanden wird. Der Terminus „Kanon“ ist dabei kein musikalischer Formbegriff, sondern in armenischer Festgesetzter liturgischer Ordnung zu verstehen. Die in der Komposition durchgeführte Synthese an armenischer Musik sind keine Zitate aus historischen Quellen, sondern Nachahmung. Die Verwendung der beiden Oboen erfolgt als Reminiszenz an das Nationalinstrument der Armenier, die Hirtenoboë „Duduk“. Die interlineare Übertragung der Originaltexte durch die Wissenschaftlerin Frau Professor Dr. Armenuhi Drost-Abgaryan und Herrn Professor Dr. Dr. hc Hermann Goldmann von der Martin-Luther-Universität in Halle (Saale) sind das Ergebnis einer mehrere Jahrzehnte währenden international beachteten Forschungsarbeit. Nur mit geringen Veränderungen gegenüber dem Original wurde die interlineare Übertragung mit seiner hohen Genauigkeit und der besonderen poetik Grundlage der Komposition. Die Veränderungen, die im Textauszug kursiv gekennzeichnet sind, dienen allein Verständlichkeit im musikalischen Kontext.

Die Anlage des zyklischen Werkes ist, trotz der politisch determinierten Widmung, vor allem im theologischen Verständnis gedacht. Es passt sowohl in die Karwoche christlicher europäischer Kirchen wie auch in den Konzertsaal. Die Aufstellung der Oboen ist besonders wirkungsvoll, wenn diese rechts und links neben dem Chor oder sogar auf Seitenemporen positioniert werden, während die Alt-Solistin akustisch wie optisch mittig zu platzieren ist.

Armenische Hymnen

Տրակո՛ւ՝ aus dem Altarmenischen interlinear ins Deutsche übertragen von
Frau Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgaryan und Herrn Prof. Dr. Hermann Goltz †

Kanon des Großen Montag (aus Scharakan 45)

Der unwordene, vom Vater geborene Sohn aus Nichtseiendem seiend machte
die Gewordenen, das himmlische und das irdische Wesen,
Geschöpfe all, gebt Ehre dem Schöpfer, dem ewigen.

...

Das Licht vom Vater des Lichts aufgegangen, ichtglänzend schmückte den Adam
ins Paradies gestellt als unsterblicher Setzlinge Ackerbauer,
Geschöpfe all, gebt Ehre dem Schöpfer, dem ewigen.

Kanon des Großen Dienstag (aus Scharakan 46)

...

Wenn von den Himmeln mit Ehren du kommst, *ճարճաբար* [džardžabar] und tröstest die Geschlechter
alle, zur Rechten [Rechtsseite]* dein ordne uns *մեզնի* [mezni] Schicksal.

...

Kanon des Großen Mittwoch (aus Scharakan 47)

Neue Wunder heute uns schenkst, *ճարճաբար* [džardžabar] *հաստատ* [hasatut]
Geschöpfe des Schöpfers, *արարչի* [ararč'i] *հայր* [hajr] *նոր* [nor] *մարմին* [marmin].

Der durch das *արարչի* [ararč'i] *հայր* [hajr] *նոր* [nor] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin]
verkauft wird *հաստատ* [hasatut] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin].

Du, Jude, *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin]
die *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin].

Kanon des Großen Donnerstag (aus Scharakan 48)

Wie *արարչի* [ararč'i] *հայր* [hajr] *նոր* [nor] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin]
aus *արարչի* [ararč'i] *հայր* [hajr] *նոր* [nor] *մարմին* [marmin] *մարմին* [marmin]
dem Knecht des Knechts anzulegen auf dich nahmst,
... segnen dich, gekommen zu freiwilligem Leiden.

Den tiefverehren die Chöre der Engel, du *beugest dich nieder*, [nieder dich beugtest]
zu waschen die Füße irden,
zu heilen mit diesen die Fersen des Urvaters,
heile die Krankheit meines Geistes [des Geistes mein Krankheit].*

* kleine Abgleichungen des Textes durch den Komponisten sind kursiv gekennzeichnet, während die originale Interlinearübertragung in eckige Klammern gesetzt ist.

Kanon des Großen Freitag
(aus Scharakan 49 und Scharakan 50)

Oh wunderbar und fürchterlich Gesicht,
den Schöpfer des Himmels und der Erde heute sahen wir am Kreuze.

Sehend den Herrn am Kreuze, finster ward die Sonne,
und der Vorhang des Tempels zerriss von oben bis unten.

Ehrloser Art gekreuzigt ward der Herr inmitten der Gesetzlosen,
dass erfüllt werde die Schrift, die sagt, dass unter die Gesetzlosen er gezählt ward.

aus: Sang des Herrn Nerses, des Katholikos der Armenier
über die Evangelien zur Nacht des Großen Freitag

Mein Herz[e] dich mit Flehen bittet, / du Wort, von Anfang an dem
der für die Menschen du mit Willen / ertrugst die körperlichen Leiden alles,
lasse mich hören [lasse] deine Stimme / des Rufes in der Höhe
mit der Urgemeinde [Gemeind' der Erstlinge] / zu dem Vater, dem
Himmel und der Erde.

Kanon des Großen Sabbat der Grablegung des Herrn
(aus Scharakan 51 und Scharakan 52)

Die Sonne der Gerechtigkeit, die
ward heute[er] gelegt [in die Erde],
und der Ehren des Vaters, die
in dem Fels inmitten der Erde.

aus: Kanon des Großen Sabbat

Heute entstand die Kirche, ein Lager irdisch und himmlisch,
die frohen Säulen, die das Haus der Erde, Kirche,
sind, die in Jerusalem, dem heiligen Land, Zion.

Kanon des Großen Sonntag
(aus Scharakan 53 und Scharakan 56)

Der du hast gemacht vor Gott, Kirchen der Helden,
auf den Häuptern der Berge mit tönendem Ruf, gebt Ehre Gott
und wandet den Mist des Erstandenen von den Toten.

Der du kamst zur Rettung für das Geschlecht der Menschen,
dich unaufhörlich lobpreisen wir, Gott unsrer Väter.

Auf dich nahmst du die Leiden, und das Kreuz erduldetest du,
dich unaufhörlich lobpreisen wir, Gott unsrer Väter.

Versiegelt wardst mit Felsstein, der du die Toten auferstehen lässt [du läßt die Toten],
dich unaufhörlich lobpreisen wir, Gott unsrer Väter.

Dem Gedenken an die Opfer des Armenozids von 1915

Armenische Hymnen

Kanon des Großen Montag

(aus Scharakan 45)

Տարակո՛ւ

Deutsche Übertragung:

Hermann Goltz † u. Armenuhi Drost-Abgaryan

Thomas Buchholz

*1961

A Tempo ♩ = 100

Musical score for Section A, starting with a tempo of 100. The score includes staves for Oboe 1, Oboe 2, Alt Solo, Sopran, Alt, Tenor, Bariton, and Bass. The Oboe parts are marked *legatissimo* and *p*. The vocal parts have a tempo of 100. The score features various dynamics like *p*, *sfz*, and *f*, and includes performance instructions for the choir and oboe choir.

Musical score for Section B, starting with a tempo of 100. The score includes staves for Oboe 1, Oboe 2, and Alt Solo. The Oboe parts are marked *p*. The score features various dynamics like *p*, *sfz*, and *f*, and includes performance instructions for the choir and oboe choir.

Musical score for Section A and T. The A part is marked *pp* *asynchron* and *sinc.*. The T part is marked *pp*. The score includes staves for A and T.

Das widerrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden. Unauthorised copying of music is forbidden by law, and may result in criminal or civil action.

C

Ob.1

Ob.2

Alt solo

S.

A.

T.

Bar.

B.

Alt solo Chor

Oboe 2

Oboe 1

Chor

mp

p

f

3

8

p

f

p

p asynchron

[a]

[a]

[a]

[a]

[a]

[a]

D

Ob.1

Ob.2

sol.

S.

T.

Bar.

B.

Alt Chor

f

legatissimo

legarissimo

p

[a]

asynchron

E

Alt solo Chor Oboe 2 Oboe 1 *legatissimo* Alt solo

Ob.1 *f* *legatissimo* *p* *sfz*

Ob.2 *f* *8* *p* *f*

Alt solo *mp* [a]

S. [a] *pp*

A. [a] *pp*

T. [a] *pp*

Bar. [a] *pp*

B. [a] *pp*

F

Chor Oboe 2 Chor Oboe 2 Chor Oboe 2 Chor

Ob.1 *pp*

Ob.2 *pp*

S. *mf subito* *pp* *mf subito*

... vom Va - ter ge - bo - re - ne Sohn ... sei - end mach - te

mf subito *mf subito*

Der un - word - ne, ... aus Nicht - sei - en - dem sei - end mach - te die Ge -

T. *mf subito* *mf subito*

... die Ge -

Bar.

B.

Chor Oboe 1 **G** Chor Chor Chor

frei vom Puls der anderen Stimmen glissandieren wieder Puls aufnehmen

Ob.1 *p* *sfz*

Ob.2 *legatissimo* *p* *sfz*

Alt solo *mp*

S. *mp* ... himm-li- sche ...[c]

A. *mp* wor- de - nen, ...

T. *mp* einige Stimmen ... ir - di - sche ...

Bar. *mf subito* ... das ir - di - md das ... - sche

B. *mf subito* ... das ... e - sche We - sen

H Chor Oboe 2 Chor Chor Chor

Ob.1 *mf*

Ob.2 *pp*

S. *subito* ... Ge - schöp - fe [a]ll, ... dem e - wi - g[e]n.

A. *mf subito* ... Ge - schöp - fe [a]ll, ... dem e - wi - g[e]n.

T. *mf subito* ... gebt Eh - re dem Schöp - fer, ... dem e - wi - g[e]n.

Bar. *mf subito* ... gebt Eh - re dem Schöp - f[e]r,

B. *mf subito* ... gebt Eh - re dem Schöp - f[e]r,

Alt solo Oboe 1 *f* ... dem e - wi - gen.

I Oboen

espressivo

f

Alt solo

mf

S.

A.

T.

Bar.

B.

J Chor

K Chor

Ob. 1

Ob. 2

S.

T.

Bar.

B.

... Va - ter des Lichts

... licht - glän - zend schmück - te den A - dam, ...

... ins Pa - ra - dies ge - stellt ...

asynchron

[c]

... ins Pa - ra - dies ge - stellt ...

... ins Pa - ra - dies ge - stellt ...

... ins Pa - ra - dies ge - stellt ...